



Österreichisches Institut für Familienforschung
Austrian Institute for Family Studies

Dr. Mariam I. Tazi-Preve

Väter im Abseits

Warum Männer nach der Trennung den
Kontakt zu ihren Kindern verlieren

Jour fixe am 23.05.2007

Projektlaufzeit: Mai 2006 – März 2007

Projektleitung: Mariam Irene Tazi-Preve
Olaf Kapella

Projektmitarbeit: Markus Kaindl
Doris Klepp
Benedikt Krenn
Setare Seyyed-Hashemi
Monica Titton



23. Mai 2007



universität
wien

Inhalt

1. Einleitung
2. Aufbau der Studie
3. Wieviele Väter?
4. Welche Väter?
5. Gesellschaftliche Vaterbilder
6. Rechtliche Rahmenbedingungen
7. Motive und Hintergründe
8. Und die Politik?
9. Schlussbemerkungen



1. Einleitung

- Vaterschaft als Gegenstand der Forschung
- Scheidungsväter
- Auffälligkeit der Fragilität der Vater-Kind-Beziehung nach Scheidung



23. Mai 2007

2. Aufbau der Studie

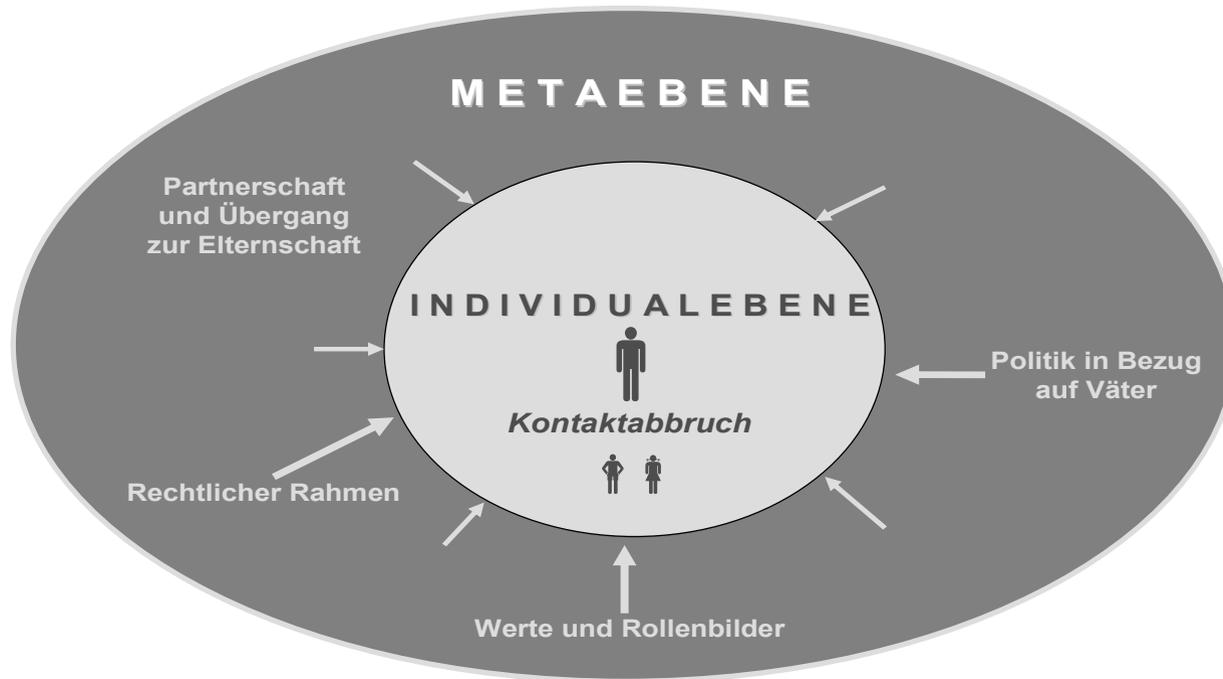
- Die soziale Wirklichkeit als Wechselspiel von vorgefundenen strukturellen Gegebenheiten und subjektivem Erleben und Handeln begreifen.



23. Mai 2007

2. Aufbau der Studie...

Theoretischer Rahmen



2. Aufbau der Studie...

Theoretischer Rahmen

Metaebene

- Steuerung der Geschlechterverhältnisse als Väterpolitik in Österreich
- Rechtliche Rahmenbezüge für Väter, die sich von der Partnerin getrennt haben
- Pluralisierung der gesellschaftlichen Werthaltungen und Rollenbilder



2. Aufbau der Studie...

Theoretischer Rahmen

Individuelle Ebene

- Nationaler und internationaler Stand der Forschung
- Analyse statistischer Daten
- Qualitative Interviews mit ExpertInnen



3. Wiewiele Väter?

Ergebnisse aus der Literatur

- Ergebnisse angloamerikanischer Studien: 40 – 60%.
Abhängig vom Design der Studie: Definition von „kein Kontakt“, zeitlicher Abstand zur Scheidung, Auswahl der Untersuchungsgruppe.
- Wenig Studien zur Thematik im deutschsprachigen Raum. Ergebnisse ähnlich: 40 – 60%.
- Max Haller (1996) zuletzt für Österreich: 50% kein bzw. sehr geringer Kontakt



3. Wiewiele Väter ?

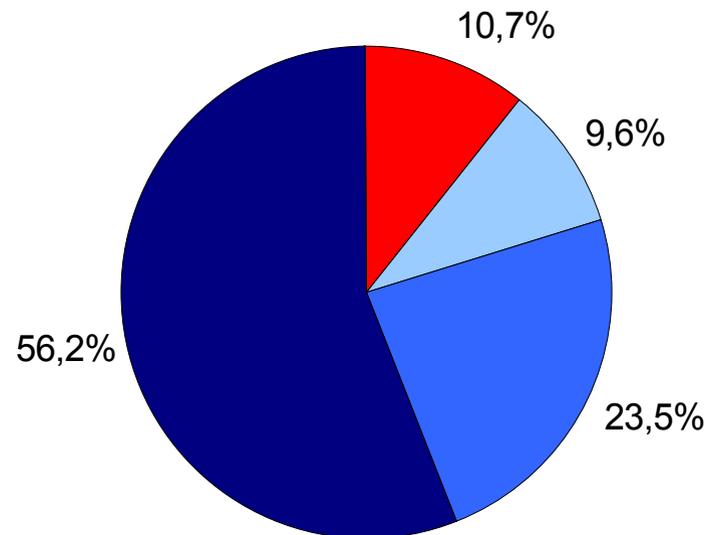
Ergebnisse der quantitativen Analyse

- Mikrozensus September 2001 Sondererhebung „Fragen zur Familie“
- Filterungen nach getrennt lebenden Vätern
- 40% macht keine Angaben zur Kontakthäufigkeit
- Stichprobe: 650 Männer



3. Wiewiele Väter ?

Generelles Kontaktausmaß zu allen Kindern



■ kein Kontakt ■mäßiger Kontakt ■mittlerer Kontakt ■starker Kontakt

4. Welche Väter ?

Ergebnisse der quantitativen Analyse

Das Profil des Vaters mit Kontaktabbruch zum Kind

- vor zumindest 10 Jahren im Kindergartenalter der Kinder geschieden
- lebt in größerer Distanz zum Kind (zumindest eine Stunde Fahrzeit mit dem Auto)
- hat keinen Kontakt zum eigenen Vater oder zu den eigenen Geschwistern
- weist einen „geringen sozialen Status“ auf (niedrige Bildung und berufliche Stellung)
- lebt in einem Zwei- oder Drei-Personenhaushalt



5. Gesellschaftliche Vaterbilder

- Entscheidender Faktor der Veränderung: steigende Erwerbspartizipation von Frauen seit den 1970er Jahren
- Gesellschaftliche Geschlechterbilder
- Väterliche Selbstwahrnehmung
- Väterliche Beteiligung an der Familienarbeit
- Diskrepanz zwischen Einstellungs- und Verhaltensebene



6. Rechtliche Rahmenbedingungen

Wichtige Eckpunkte zur rechtlichen Ausgestaltung von Vaterschaft

- Familienrechtsreform der 1970er Jahre
- Pflegschaftsgesetz oder die „gemeinsame Obsorge“



23. Mai 2007

7. Motive und Hintergründe

Qualitative ExpertInneninterviews (EI)

Methode

- Zugang zu betroffenen Männern erschwert möglich
- EI ermöglichen Darlegung der Komplexität der Faktoren und Dynamiken
- 14 Interviews mit ExpertInnen aus den Bereichen Familienrecht, Kinder- und Jugendschutz, Besuchsbegleitung, Scheidungsforschung, Beratung und Psychotherapie



7. Motive und Hintergründe...

Wesentliche Bereiche

1. Die Beziehung des getrennten Vaters zur Kindesmutter

- Vermischung von Paar- und Elternebene
- Der Einfluss des sozialen Umfeldes
- Der Scheidungsstreit
- Die lange Dauer von Gerichtsprozessen
- Der schleichende Kontaktverlust



7. Motive und Hintergründe...

Wesentliche Bereiche

2. *Das väterliche Selbstverständnis*

- Gesellschaftliche Wertebilder
- Interesselosigkeit
- Der Ernährer-Vater verliert seine Bedeutung nach Scheidung
- Das Scheitern an der Neukonstruktion der Vaterrolle
- Subjektives Empfinden väterlicher Verantwortung und Kompetenz
- Ambivalente Auswirkung väterlichen Verhaltens vor der Trennung
- Bedeutung eigener Kindheitserfahrung



7. Motive und Hintergründe...

Wesentliche Bereiche

3. *Neue Partnerschaften*

- Tendenzen beim Neuanfang
- Konkurrenzsituationen



7. Motive und Hintergründe...

Wesentliche Bereiche

4. Stellenwert der Mutter und väterliche Gewalt

- Die Mutter als „gatekeeper“
- Gerichtlich verfügter Kontaktabbruch

5. Die Bedeutung des Obsorgerechts

- Meinungen der ExpertInnen divergieren erheblich



7. Motive und Hintergründe...

Anregungen von ExpertInnen zur Prävention

- Mediation und Beratung ausbauen
- Vorläufiges Besuchsrecht häufiger anwenden
- Vermehrt Besuchsbegleitung und Besuchsafe



23. Mai 2007

8. Und die Politik ?

- Sozialpolitik als Geschlechterfrage
- Leitbilder von Familie
- Karenzregelungen und die Forderung nach einem „Vaterschutzmonat“
- Vaterschaft im Spannungsfeld von Familie - Ökonomie - Staat



9. Schlussbemerkungen

- Die Frage ist, warum der Kontakt nicht mehr weiter aufrechterhalten bleiben kann.
- Die Quantifizierbarkeit des Phänomens ist nicht eindeutig möglich.
- Die quantitative Analyse zeigt bestimmte Faktoren bzw. Merkmale von Vätern auf, die Einfluss auf den Abbruch haben.
- Die Reflexionen der ExpertInnen verweisen darauf, dass sich keine eindimensionalen Erklärungen finden lassen.
- Es existiert häufig ein Zusammenspiel verschiedener individueller Faktoren und Ebenen (Gesellschaft Politik).
- Die ambivalente Rolle der (Geschlechter)Politik.





Österreichisches Institut für Familienforschung
Austrian Institute for Family Studies

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Die Studie wird im September 2007 im
Verlag für Sozialwissenschaften erscheinen.

Kontakt: mariam.tazi-preve@oif.ac.at